



RATSBRIEF

Nachrichten für Ratsmitglieder und Bürgermeister im NSGB

Nr. 02/2025 vom 06.03.2025

Gespräche mit der Landesregierung, insb. Ministerpräsident Weil und Kultusministerin Hamburg



Nach ersten Spitzengesprächen mit dem Landeskabinett im November 2024 hat sich die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens in einem gemeinsamen Brief an Ministerpräsident Weil gewandt, um drängende Punkte aus kommunaler Sicht zu adressieren. Ein großer Schwerpunkt liegt hierbei in den sehr angespannten Kommunalfinanzen und die Verwendung des zu erwartenden Jahresüberschusses des Landes. Es wurde angeführt, dass Immer mehr Aufgaben und Standards im übertragenen Wirkungskreis zu defizitären Kommunalhaushalten führten. Neben den Finanzen wurden auch die Themen Eingliederungshilfe, Ganztagschule, Migration, Entbürokratisierung, Online-Zugangsgesetz und Kindertagesbetreuung problematisiert.

Ministerpräsident Weil hat in seiner Antwort weitergehende Gespräche zugesagt, inhaltlich aber aufgrund der ebenfalls angespannten Haushaltssituation des Landes Niedersachsen wenig Hoffnung gemacht. Die Lage der Kommunen unterscheidet sich in Niedersachsen nicht von der in anderen Bundesländern.

Auch dem Niedersächsischen Kultusministerium wurden mehrere Problembereiche vehement vorgetragen, namentlich die Finanzierungsregeln sowie Ferienbetreuung im Ganztagsschulbereich. Zur Frage der Ferienbetreuung im Ganztage haben wir deutlich gemacht, dass diese nur im Rahmen der freien Jugendhilfe stattfinden kann und zum wiederholten Male um eine entsprechende Bundesratsinitiative gebeten. Ferner ist deutlich geworden, dass das Kultusministerium von einer reinen Fortschreibung des Klassenbildungserlasses ausgeht, also einer Betriebskostenübernahme gegenüber der Schule streng nach teilnehmenden Kindern. Dies wird bei der Umstellung auf einen Rechtsanspruch nicht funktionieren.

Haushaltsumfrage unter den NSGB-Mitgliedern

Der NSGB hat vom 13. Dezember 2024 bis 9. Januar 2025 eine Haushaltsumfrage unter seinen Mitgliedern durchgeführt. Bei den Haushaltsergebnissen zeichnet sich ein eindeutiger Trend ab. Während im Jahr 2023 bloß 27 Kommunen keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen konnten, steigen diese Werte in 2024 bzw. 2025 auf 44 bzw. 62 an, perspektivisch auf sogar 125 Kommunen in der Prognose für 2027.

	2023	2024	2025
Ausgleich erreicht	183	78	59
durch Überschussrücklagen	63	146	144
durch außerordentliche Überschüsse	5	3	9
in der mittelfristigen Planung	1	8	5
kein Ausgleich möglich	27	44	62

Auch die Liquiditätskreditive entwickeln sich nach den Angaben unserer Mitglieder in eine eindeutig negative Richtung; von 1,332 Milliarden Euro in 2023 auf 2,160 Milliarden Euro im dritten Quartal 2024. Im Bereich der übrigen Kredite steigen die Verbindlichkeiten von etwa 11 Milliarden Euro in 2018 kontinuierlich auf knapp 15 Milliarden Euro in 2024.

Medizinische Versorgung: 10-Punkte-Aktionsplan für mehr Hausärztinnen und Hausärzte in Niedersachsen veröffentlicht



Die für die Gewährleistung der hausärztlichen Versorgung maßgeblichen Akteure, darunter das Land Niedersachsen, die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen, die AOK Niedersachsen, der Verband der Ersatzkassen, die Ärztekammer Niedersachsen sowie die Niedersächsischen Medizinischen Hochschulen haben einen 10-Punkte-Aktionsplan für mehr

Hausärztinnen und Hausärzte in Niedersachsen vorgestellt. Folgende Maßnahmen wurden in den jeweiligen Handlungsfeldern identifiziert:

Themenfeld A: Studium und Forschung

1. Ausbau von Studienplätzen
2. Optimierung der Landarztquote
3. Stärkung der Allgemeinmedizin im Studium
4. Allgemeinmedizinische Forschung aus der Praxis für die Praxis

Themenfeld B: Weiterbildung

5. Förderung des Quereinstiegs in die Allgemeinmedizin
6. Koordinierung der (Verbund-)Weiterbildung Allgemeinmedizin

Themenfeld C: Versorgung

7. Entlastung durch Delegation und Entbürokratisierung
8. Förderung von Telemedizin, Digitalisierung & KI
9. Stärkung alternativer Organisationsformen
10. Einführung einer sektorenübergreifenden Bedarfsplanung

[Mehr Informationen zum 10-Punkte-Plan](#)

Niedersächsisches Positionspapier zur Stärkung ländlicher Räume ab 2028

Das Niedersächsische Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB), das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) sowie das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (MU) ein gemeinsames Positionspapier „Was muss der zukünftige EU-Rahmen 2028-2034 für die Stärkung der ländlichen Räume ermöglichen?“ veröffentlicht. Die Ministerien möchten sich damit für starke ländliche Räume in der Zukunft einsetzen. Um trotz notwendiger Reformen im EU-Haushalt angemessene Fördermittel und -möglichkeiten für starke ländliche Räume zu sichern, gibt Niedersachsen mit einem Positionspapier und zehn zentralen Forderungen zur Kohäsionspolitik und Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) wichtige Impulse für die laufenden Beratungen in Berlin und Brüssel. Kern der Forderung ist, dass ländliche Räume mit europäischen Mitteln die Herausforderungen der Zukunft angehen und daraus Chancen erwachsen können.



[Mehr Informationen zum Positionspapier](#)

Projektmanufaktur nun landesweit tätig!



Mit der im Jahre 2023 gegründeten Projektmanufaktur von NSGB und NST wurde eine Beratungsstelle aufgebaut, die kleinere und mittlere Kommunen bei einer Projektidee als Anlauf-, Erstberatungs- und Orientierungsstelle in Förderfragestellungen dienen soll. Die Fördermittelrecherche umfasst die Suche nach Förderprogrammen, die zu den Zielen und Projekten der Kommune passen. Das Projekt war zunächst auf den Amtsbezirk des Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL) Leine-Weser beschränkt.

Immer wieder erreichten die Projektmanufaktur Anfragen von Kommunen, die außerhalb des Leine-Weser Bereichs liegen. Schnell wurde klar, dass deutlich mehr Städte, Gemeinden und Samtgemeinden mit 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern in Niedersachsen von dem Beratungsangebot profitieren sollen. Nach Freigabe des Änderungsbescheid durch das ArL Leine-Weser ist es nun offiziell: Der Beratungsbereich der Projektmanufaktur ist seit Anfang Februar 2025 auf ganz Niedersachsen ausgeweitet. Durch die Ausweitung der Projektmanufaktur wird die regionale Entwicklung in ganz Niedersachsen nachhaltig gestärkt.

[zur Projektmanufaktur](#)

Zukunftspreis 2025

Der NSGB zeichnet erneut eine Kommune mit dem Thorsten-Bullerdiek-Zukunftspreis „Neue Dimensionen“ aus. In diesem Jahr suchen wir nach einem zukunftsweisenden Projekt aus den Bereichen „Gesundheit“ oder „Krisenvorsorge“. Der Sieger erhält ein Preisgeld in Höhe von 5.000 € zur Unterstützung des Projekts und die Skulptur „Neue Dimensionen öffnen“ von Luise Kött-Gärtner. Gesucht werden Projekte, die die Zukunft mit neuen Ideen gestalten, ein gutes Kosten/Nutzen-Verhältnis aufweisen und einen konkreten Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger bzw. die Verwaltung hat. Wünschenswert ist außerdem die Übertragbarkeit auf andere Kommunen. Die Entscheidung wird von einer unabhängigen Jury unter Vorsitz von Staatssekretär Matthias Wunderling-Weilbier (Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung) getroffen.



[Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen](#)



Die Niedersächsische Gemeinde digital

Fortbildungen für Ratsmitglieder



Augenmerk wird dabei auf das Kommunalrecht, Haushaltsrecht und das Baurecht gerichtet. Aber auch "Softskills" sind dabei.

Die Kommunalakademie des NSGB bietet umfangreiche Fortbildungen für alle neuen und alten Ratsmitglieder und Bürgermeister*innen an. Besonderes

[Hier geht's zu den Seminaren](#)

Herausgeber: NSGB.
Der Ratsbrief wird an alle Ratsmitglieder der Mitgliedsgemeinden im NSGB versandt. Wenn Sie den Ratsbrief zukünftig nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte hier auf

Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund
Arnswaldtstraße 28
30159 Hannover
www.nsgb.de
©2017 NSGB. Nur für Mitglieder.

[AUSTRAGEN](#)